05-1-258 ***Bertelsmann, Das grosse Gesundheitslexikon*** / [Red.: Ulrike Haufe-Künkler. Autoren: Eskamed AG (Michaela Axt-Gadermann ...)]. - Gütersloh : Bertelsmann-Lexikon-Institut ; München : Wissen-Media-Verlag, 2005. - 767 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - ISBN 3-577-10373-6 : EUR 29.95
[8382]

Zu den jüngst in ***IFB*** rezensierten medizinischen Lexika[1] gesellt sich jetzt ***Das große Gesundheitslexikon*** aus dem Bertelsmann-Verlag, das mit 12.000 Stichwörtern und etwa 1000 Abbildungen auf 767 Seiten inhaltlich den geringsten Umfang in diesem Quartett aufweist.
Neben den Artikeln sollen 40 bunt gemischte Schwerpunktthemen auf jeweils einer Doppelseite „einen tieferen Einblick in ausgewählte Medizin- und Gesundheitsfragen“ (Vorwort) bieten, wobei die Auswahlkriterien nicht nachvollziehbar sind. Die inzwischen „häufigste Stoffwechselkrankheit der westlichen Welt,“[2] der Diabetes mellitus, ist im vorliegenden Lexikon im Gegensatz zu ***Springer*** und ***Brockhaus*** kein Schwerpunktthema und muß sich mit einem auch nicht allzu tiefgehenden Artikel begnügen. Dafür werden Themen behandelt, über die man sich auch in einschlägigen Ratgeberseiten von Zeitschriften ausgiebig informieren kann, wie z.B. *In der Arztpraxis*, *Für Leib und Laune: Fitness* oder *Was tun bei Übergewicht?* Neben der Erwähnung banaler Weisheiten wie: „übermäßiges Körpergewicht kann die Gesundheit enorm beeinträchtigen“ (S. 696) oder „Wartezeiten in der Arztpraxis können nicht immer vermieden werden“ (S. 62), vermißt man eine gewisse inhaltliche Ausgewogenheit bei den Essays; so wird z.B. beim Thema *Fitness* leider nicht auf mögliche gesundheitsschädliche Aspekte des Sports hingewiesen.
Eine Raute vor einem Artikel weist auf eine dazugehörende Abbildung oder Infobox hin, wobei manche Abbildungen unglücklich gewählt sind. Beim Ar-

---

[1] ***Pschyrembel, Klinisches Wörterbuch*** / [begr. 1894 von Otto Dornblüth, 19. - 254. Aufl. hrsg. von Willibald Pschyrembel]. - 259., neu bearb. Aufl. / [bearb. von der Wörterbuch-Redaktion des Verlages]. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2002. - XXIII, 1842 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 3-11-016522-8 (Buch) : EUR 19.95 - ISBN 3-11-016523-6 (CD-ROM) : EUR 39.95 - ISBN 3-11-017213-5 (Buch und CD-ROM) : EUR 58.00 [7903]. - Rez.: ***IFB*** **04-1-393**.
Springer-Lexikon Medizin : [Medizin zum Begreifen nah] / P. Reuter. - Berlin ; Heidelberg [u.a.] : Springer, 2004. - XI, 2382 S. ; 25 cm. - ISBN 3-540-20412-1 : EUR 29.95 [7891]. - Rez.: ***IFB*** **04-1-394**.
Der Brockhaus, Gesundheit : Krankheiten erkennen, verstehen und heilen / hrsg. von der Lexikonredaktion des Verlags F. A. Brockhaus, Mannheim. [Red.: Anne-Katrin Fabian ... Mitarb.: Bernhard Albrecht ... - 6. Aufl. - Mannheim ; Leipzig : Brockhaus, [2003]. - 1347 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ([Brockhaus-Sachlexika]). - ISBN 3-7653-1576-1 : EUR 49.90 [7686]. - Rez.: ***IFB*** **04-1-395**.
[2] Artikel *Diabetes mellitus,* S. 160.

tikel *Schultergelenk*[3] hätte man sich statt der auf einer Balustrade turnenden Parterreakrobatik-Gruppe eher die Abbildung eines Funktionsmodells gewünscht, das demonstriert, warum es das beweglichste Gelenk ist. Und gibt es keine bessere Abbildung zum Krankheitsbild des *Sängerknötchens* als ein Tourneefoto der berühmten drei Tenöre?[4]

Die Informationen sind bei den Artikeln überwiegend knapp und gestatten keine allzu tiefen Einblicke in die Materie. Dazu folgende Beispiele: Warum erfährt man nicht wie bei den anderen Lexika, welche krebserregenden Stoffe der Tabak enthält und warum wird das Auftreten von *Gelbfieber* in Afrika[5] nicht erwähnt?

Falsch ist die pauschale Aussage beim Artikel *Kaffee*, er würde „eine Erhöhung des Cholesterinspiegels“ (S. 354) bewirken. Nur Aufguß-Kaffee, der noch die Kaffee-Öle enthält, zeigt diese Wirkung, nicht der übliche Filterkaffee. Dafür wird ein wichtiger Aspekt, nämlich die hemmende Wirkung des Koffeins auf die Rückresorption von Mineralstoffen, die eigentlich ein Glas Wasser zum Kaffee erfordert, nicht behandelt. Ebenfalls falsch ist die Einordnung der *Pilze* als „Abteilung der niederen Pflanzen“ (S. 526). Pilze bilden ein eigenes Reich innerhalb der Eukaryonten. Man kann nur hoffen, daß die beiden letztgenannten Beispiele Ausrutscher sind und nicht den Wahrheitsgehalt vieler Stichwörter widerspiegeln.

Der Verlag wünscht sich, daß dieses Lexikon seinen Benutzer „vielleicht auch neugierig macht und die Freude am Verstehen und Lernen weckt“ (Vorwort). Die Neugier wird sicher geweckt, kann aber in vielen Fällen nicht gestillt werden; dafür wird man zu anderen Informationsmitteln greifen müssen.

Joachim Ringleb

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[3] Beschrieben als das beweglichste Gelenk des menschlichen Körpers, S. 600.
[4] José Carreras, Plácido Domingo, Luciano Pavarotti, S. 587
[5] Laut Eintrag kommt Gelbfieber vor allem in Mittel- und Südamerika vor. Gelbfieber tritt aber in den gesamten Tropen und Subtropen auf, also auch in Afrika. Die letzte Epidemie war an der Elfenbeinküste im Oktober 2001.